

Diese Fragen sollten durch praktische Prüfung in einzelnen Armeegebietern, welche der Generalquartiermeister bestimmte, geklärt werden.

Die Besichtigungsreise ging zunächst in das Gebiet der Armeedivision, welche den reinen Militärbetrieb hat. Die Leitung liegt in der Hand eines Majors der Etappen-Inspektion. Die getroffenen Einrichtungen, die ohne fachmännische Beratung geschaffen waren, mußten als den Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Aus dem sorgfältig zusammengestellten reichhaltigen Hauptlager werden die 34 im Gebiet vorhandenen Verkaufsstellen versorgt. Der Verkehr mit den einzelnen Verlegern, die den üblichen Buchhändlerabatt gewähren, spielt sich glatt und ohne Schwierigkeiten ab. Mit sieben Mann in der Zentrale und 36 Mann in den Verkaufsstellen wird der Verkehr bewältigt, der nur manchmal darunter etwas leidet, daß das Personal, welches nur zu einem geringen Teile aus gelernten Buchhändlern zusammengestellt werden konnte, nicht genügende Vorbildung hat. Alle in den Vertrieb aufzunehmenden Bücher werden durch den leitenden Offizier bzw. durch dessen Beauftragten, einen Dr. phil., sorgsam geprüft, und es kann als ein besonderes Zeichen der gediegenen Zusammensetzung des Hauptlagers und der von diesem gemachten Bezüge festgestellt werden, daß z. B. von 200 Stück bezogenen Stegemann »Der Krieg 1914/17« nur noch wenige Exemplare vorhanden waren. Werke aus dem Verlage von Cotta, Engelhorn, Kröner, Lange-wiesche, Mittler, Teubner, Siegmund waren in reicher Auswahl vorhanden. Der Umsatz in den 34 Verkaufsstellen beläuft sich fast gleichmäßig auf 50 Prozent Zeitungen und Zeitschriften, 25 Prozent Bücher und 25 Prozent Schreibwaren. Der Bücherumsatz beträgt zu 80 Prozent Unterhaltungslektüre und zu 20 Prozent ernste Literatur, wobei festgestellt wurde, daß etwa 40 Prozent des Umsatzes sich auf Bücher in der Preislage bis 1 M einschließlich, 36 Prozent in der Preislage über 1 M bis 3 M, 17½ Prozent in der Preislage über 3 M bis 5 M und 6½ Prozent in der Preislage über 5 M belaufen. Der Umsatz in den einzelnen Verkaufsstellen schwankt zwischen 1500 und 7000 M im Monat, allenthalben war der Zeitungsverkauf überwiegend, das Lager entsprechend dem Hauptlager sorgfältig gewählt, von sogenannter Schundliteratur nichts zu bemerken, der Verkehr mit den vordersten Stellungen so geordnet, daß auch diese regelrecht versehen werden konnten.

Nach der Besichtigung der Feldbuchhandlungen, die durch reinen Militärbetrieb verwaltet werden, wurde Kenntnis genommen von dem Betrieb des Feldbuchhandels eines Armeeo-berkommandos, das mit der Firma Hermann Hillger in Berlin einen Pachtvertrag abgeschlossen hat. Am 5. Juni wurden 10, am 6. Juni 6 Feldbuchhandlungen, davon zwei in Waldlagern, besichtigt. Im Gebiete des Oberkommandos befinden sich 62 Verkaufsstellen, welche durch vier Hauptlager gespeist werden, die weiter acht Unterlager errichtet haben. An Personal sind etwa 100 Mannschaften tätig. Die Hauptlager sind außerordentlich reichhaltig, entsprechend einem guten Sortimentsgeschäft der Heimat, die Unterlager und Verkaufsstellen sind verschieden ausgestattet, je nach der Befähigung und dem Geschma-ck des tätigen Verkäufers. Ist dieser ein Buchhändler, so ist die Auswahl des Lagers sowie die Auslage im ganzen sachverständiger und geschmackvoller, als wenn Nichtbuchhändler den Dienst versehen. Neben den besten Werken deutscher Literatur aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften sind alle volkstümlichen Sammlungen unserer angesehensten Verlagsbuchhandlungen vorhanden, die neuesten Erscheinungen über Geschichte, Kunst, Literatur und Politik vorrätig, wenn auch manchmal sich ein Mangel an kleiner billiger Literatur etwas bemerkbar machte.

Auch in diesem Gebiete wurde festgestellt, daß ein ständiger Verkehr von den vorgeschobenen Feldbuchhandlungen aus bis in die vordersten Stellungen stattfand, sei es, daß ein regelmäßiger Verkehr von diesen aus zu den Feldbuchhandlungen ermöglicht war, sei es, daß von den letzten Verkaufsstellen aus ein Kolportagebetrieb eingerichtet worden war.

Noch am 6. Juni wurde in das Gebiet eines anderen Armeeo-berkommandos übergetreten, welches ebenfalls durch die Firma Hermann Hillger-Berlin und Grethlein & Co.-Leipzig die Feldbuchhandlungen pachtweise betreiben läßt. Am 7. Juni wurden unter Führung des die Feldbuchhandlung beaufsichtigenden Offiziers 12 Feldbuchhandlungen besucht. In dem Gebiete dieses Armeeo-berkommandos befinden sich 64 Verkaufsstellen. Fast ohne Ausnahme machten sie schon äußerlich einen vorzüglichen Eindruck und sind oft geradezu als muster-gültige Betriebe zu bezeichnen. In einem Orte waren vier Verkäufer tätig, die monatlich für etwa 25 000 M verkauften, darunter etwa 100 Bände Krönersche philosophische Werke, 100 Bände Aus Natur und Geisteswelt, 100 Bände Sammlung Göschen, 80 Bände Velhagen & Klasing's Monographien. Dort fanden sich am Lager in mehreren Exemplaren Bülow: Deutsche Politik, Stegemann: Krieg, Hoegsch: Krieg, Rathenau: Von kommenden Dingen, Werke von Nietzsche, Künstler-Monographien und viele andere Werke unserer besten Literatur. Diese Feldbuchhandlungen konnten mit jeder Buchhandlung einer deutschen Großstadt, was Auswahl und Ausstellung sowie Betrieb anbelangt, in Wettbewerb treten. In einer anderen, kleineren Feldbuchhandlung wurden von Velhagen & Klasing's Monatsheften 15 Stück, von Westermann's Monatsheften 10 Stück regelmäßig abgesetzt, und fünf Kilometer hinter der vordersten Stellung, Gasangriffen ausgesetzt, in einem Waldlager werden monatlich für 2400 M verkauft, darunter die Göschen- und Teubnerschen Sammlungen. Auch im Gebiete dieser Armee sind die Bücherverkaufsstellen weit vorgeschoben, an einzelnen Stellen sind die Buchhandlungen zusammengeschlossen und Feldbuchhändler dabei geblieben.

Da die Rückreise nach Berlin über Brüssel erfolgte, wurden am 8. Juni noch einige freie Stunden benutzt, um den Genter Zentralbetrieb der Armee in Flandern kennen zu lernen. Durch früher erfolgte persönliche Fühlungnahme mit dem Leiter der Feldbuchhandlungen dieser Armee und durch Mitteilungen von anderen Seiten waren die dort durch die Leitung getroffenen Einrichtungen als muster-gültig bekannt geworden, und die Einblicknahme in den Betrieb der Zentralstelle, die zunächst 5 Unterlager mit 58 offenen Verkaufsstellen versorgt, bestätigte das seither Gehörte. Ein reichhaltiges Lager, aus dem jedes nicht gänzlich einwandfreie Buch ferngehalten wurde, eine vorsichtige Auswahl von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels, eine sorgfältige Zusammensetzung von Lesestoff für jeden sittenreinen Geschmack, eine scharfe Kontrolle der bestellten Bücher werden geübt. Auch dieser Betrieb ermöglicht es, dort, wo aus örtlichen Gründen feste Verkaufsstellen nicht errichtet werden können, Kolportage durch Mannschaften bis in die vordersten Stellungen zu ermöglichen.

Das Gesamtergebnis der Besichtigungen im Militärbetrieb und in den Pachtbetrieben der einzelnen Armeeo-berkommandos muß als ein solches bezeichnet werden, daß die Klagen über Verkauf von Schundliteratur, über mangelhafte Auswahl und ungenügende Kaufmöglichkeiten als unbegründet bezeichnet werden müssen. Der Zeitungsumsatz ist außerordentlich stark, die Auswahl der Zeitungen ist groß, je nach den Truppenteilen wechseln die Zeitungen, immer sind aber die verbreitetsten heimatlichen Zeitungen zu haben. Blätter aus den Grenzgebieten, deren frühes Eintreffen durch sorgfältig ausgearbeitete Verbindungen ermöglicht wird, werden bevorzugt. Auch die Zeitschriften-Auswahl ist reichhaltig: Berliner Illustrierte Zeitung, Leipziger Illustrierte Zeitung, Fliegende Blätter, Meggendorfer, Jugend u. a. werden viel begehrt, Velhagens und Westermann's Monatshefte regelmäßig verkauft. Von Büchern werden die billigen Sammlungen bevorzugt, und der in einer Armeedivision festgestellte Umsatz von 40 Prozent für Verkäufe bis zu 1 Mark einschließlich und 36 Prozent für Verkäufe über 1 Mark bis zu 3 Mark wird auf alle Betriebe zutreffen. Fast in allen Feldbuchhandlungen sind in mehr oder weniger Bänden vorhanden die Sammlungen von Reclam, Meher, Hendel, Hillger, Hesse, Wiesbadener Volksbücher, Dürerbundbücher, Natur und Geisteswelt, Sammlung Göschen, Kosmosbücher, Schützengrabenbücher, die Sammlungen von Ullstein, Fischer, Engelhorn, Fleischel, Lange-